

Fachinstitut Gebäude Klima 1996

Am 15. Nov. 1996 fand im Berliner Grand Hotel Esplanade die Jahres-Mitgliederversammlung des FGK statt. Abzuwickeln waren die üblichen Vereins-Regularien wie

- **Vorstellung des Geschäftsberichtes durch den Geschäftsführer Günther Mertz M. A.,**
- **Bericht des Vorstandes und der Fachkommissionsmitglieder sowie Bericht der Rechnungsprüfer,**
- **Entlastung des Geschäftsführers und des Vorstandes sowie**
- **Neuwahlen zum Vorstand und Fachkommission.**

Der 1. Vorsitzende, Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle, stellte zunächst fest, daß 176 Mitglieder direkt oder auch durch Vollmacht vertreten waren und daß somit Beschlußfähigkeit vorlag.

Die FGK-Aktivitäten

Günther Mertz trug einen sehr umfangreichen Geschäftsbericht vor. Sitzungsgemäß bildete die branchenspezifische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit den Schwerpunkt der gesamten FGK-Aktivitäten. Durch eine intensive Kooperation mit den wichtigen Redaktionen der Architekten, Baufach-, Bürofach- und Endverbraucherpresse konnten in vielen Veröffentlichungen die Belange der Klima- und Lüftungstechnik adressiert werden. Ergänzend dazu wurde ein breites Publikum durch Hörfunkinterviews mit den Aspekten der Klima- und Lüftungstechnik bekannt gemacht. Im Rahmen dieser Aktivitäten konnte festgestellt werden, daß von der Presse allgemeine Aussagen zur Klima- und Lüftungstechnik nicht mehr gefragt sind. Die Redakteure wünschen die Vorstellung von Problemlösungen mit Anlagenbeispiel. Das im Jahr 1994 etablierte FIA-Projekt (Forschungs-Informations-Austausch) wurde weiter ausgebaut. Dadurch wurden viele Planer im staatlichen und nichtstaatlichen Bereich erreicht. Mit diesem Projekt konnten die Belange der Klima- und Lüftungstechnik

auf der Basis wissenschaftlicher Grundlagen präsentiert werden. Der Stand ist jetzt der, daß das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie eine noch engere Kooperation mit dem FGK wünscht. So sollen künftig die Ergebnisse aller relevanten BMBF-geförderten Forschungsprojekte über das FGK bzw. das FIA-Projekt der Fachwelt zugänglich gemacht und verbreitet werden. Hinzu kommt, daß das FGK bei Anfragen an das BMBF als Ansprechpartner in Sachen Klima- und Lüftungstechnik genannt wird und auf der BMBF-Liste der Informationsstellen steht. Die satzungsmäßige Aufgabe, nämlich durch eine intensive Presse-, Informations- und Aufklärungsarbeit „den Gedanken der Klimatisierung in der Öffentlichkeit bewußt zu machen“, bildete auch im Berichtszeitraum den uneingeschränkten Schwerpunkt der FGK-Arbeit.

Alle Aktivitäten standen unter dem Motto:

- Wissen sammeln,
- Wissen gestalten und
- Wissen verbreiten.

Anfang April führte das FGK gemeinsam mit dem Verband Beratender Ingenieure, VBI, im Bonner Presseclub eine Pressekonferenz durch. Das Thema: „Wärmeschutzverordnung in der jetzigen Form für den Nicht-Wohnbereich ungeeignet“. Der FGK-Vorsitzende Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle sowie Friedrich Schürmann, VBI-Vize-Präsident, machten dabei deutlich, daß gerade im Nicht-Wohnbereich ein enormes Energieeinsparpotential liege, das in seiner Summe das im Wohnbau liegende Potential deutlich übersteige. Trotzdem werde dieser Bereich weder in der Wärmeschutzverordnung noch in anderen Vorschriften entsprechend berücksichtigt. Ihre gemeinsame Forderung laute deshalb: Die Realisierung einer Energieeinsparverordnung statt der Wärmeschutzverordnung und stärkere Berücksichtigung der Nicht-Wohngebäude. Außerdem wurde eine stärkere Berücksichtigung

des Sommerfalls gefordert, da die Wärmeschutzverordnung bekanntlich nur auf den Winterfall ausgelegt ist. Die Berichterstattung über diese Pressekonferenz war überaus positiv.

Rechtzeitig vor Beginn der Sommerperiode informierte das FGK Anfang Mai in Düsseldorf im Rahmen eines Pressetages über die Einsatzmöglichkeiten von Raumklimageräten. Vertreten waren Redakteure und Journalisten der Endverbraucher-Branchen- und TGA-Presse. Mit einem Referat über thermische Behaglichkeit, Luftqualität und Feuchteprobleme eröffnete Prof. Dr.-Ing. Steimle die Veranstaltung. In weiteren Vorträgen wurden die verschiedenen Systeme und Anwendungsbereiche der Raumklimageräte erläutert. Die im Konferenzraum des Tagungshotels installierten Split-Geräte boten die Gelegenheit, die vermittelten Kenntnisse zu veranschaulichen.

Um für das Instrument „Erfolgskontrolle“ möglichst genaue Zahlen über die Pressearbeit zu erhalten, wurde bei der FGK-Geschäftsstelle wiederum eine Statistik mit Auswertung der Veröffentlichungen geführt. Daraus ergab sich, daß die Pressemitteilungen, Fachartikel, Berichte aus dem „Presse-dienst Raumklima“, Interviews usw. im Zeitraum 11/95 bis 10/96 eine Veröffentlichungszahl von 2 550 736 (Veröffentlichung × Auflage der Publikation) erreichten. Da viele Publikationen nicht über einen funktionierenden Belegversand verfügen, das FGK also nicht über alle Veröffentlichungen informiert wird, kann davon ausgegangen werden, daß die Veröffentlichungsquote noch deutlich höher liegt.

Informationsveranstaltungen

Im Berichts-Zeitraum fanden eine Reihe von Informationsveranstaltungen statt, von denen zu nennen sind:

- Luftfiltertechnik im Umbruch,
- Klimatisierung von Krankenhäusern,
- Heizen und Kühlen mit Fassaden, Decken und Fußböden,
- Entwicklungstendenzen in der TGA,



Die Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführer des FGK (v. links nach rechts) Hermann Vogl, Leonhard Eser, Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle (1. Vorsitzender), Geschäftsführer Günther Mertz M. A., Manfred Freudenberg, Manfred Pelzer, Prof. Dr.-Ing. Bruno Gräff (Vorsitzender der Fachkommission).

- Kältetechnik in Klimaanlage,
- Energiekonzepte für Gebäude und Industrie,
- EU-Richtlinien,
- Wohnungslüftung/Wärmeschutzverordnung,
- Anforderungen an Wohnungslüftungsgeräte,
- Wartungssicherheit für den hygie-

nisch einwandfreien Betrieb von Luftbefeuchtungseinrichtungen. Darüber hinaus gab es eine Reihe von Fachvorträgen anlässlich von Messen und anderen Informationsveranstaltungen. Innerhalb der FGK-Informationsarbeit spielt die Beteiligung an ausgewählten Fachmessen eine sehr wesentliche Rolle. Im Berichtszeitraum war das

FGK bei insgesamt drei regionalen Fachmessen mit Informationsständen bzw. -schauen vertreten. Dies waren:

- SHK Essen,
- die KLIMA SÜD in Stuttgart sowie
- die IKK.

Für dieses Jahr sind zahlreiche weitere Messebeteiligungen geplant, wobei die ISH den Höhepunkt darstellen wird.

AIVC- und FIA-Projekt-Aktivitäten

Das AIVC, 1980 als Annex V der Internationalen Energie Agentur (IEA) gegründet, erfaßt im Auftrag der dreizehn Teilnehmerländer das auf den Gebieten „Luftaustausch, Raumluftströmung, Luftqualität, Lüftungstechnik und rationelle Energieverwendung“ erarbeitete Wissen und bereitet es für die Nutzung in der Praxis auf.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie ist das FGK im AIVC vertreten.

Mit den regelmäßigen AIVC-Beilagen zum FGK-report, die Übersetzungen internationaler Fachbeiträge enthalten, werden den FGK-Mitgliedern und einem weiteren, ständig wachsenden Empfängerkreis aus Unternehmen, Wissenschaft, Ingenieurbüros und Behörden wichtige Informationen aus der internationalen Forschung zugeleitet. Die diesjährige AIVC-Konferenz fand in Göteborg statt; für die Steering Group-Sitzung war das FGK Gastgeber und lud die internationalen Repräsentanten nach Stuttgart ein.

Verfolgung von Wettbewerbsverstößen

Das FGK mußte im Berichtszeitraum in einigen Fällen rechtliche Schritte wegen unlauteren Wettbewerbs einleiten. In allen Fällen konnte eine außergerichtliche Einigung erzielt werden, wobei von einigen Firmen strafbewehrte Unterlassungserklärungen abgegeben wurden. Derzeit wird ein Verfahren gegen einen Anbieter von „Meeresklimageräten“ angestrebt.

Dienstleistungen für Mitglieder

Der Mitgliederservice mußte deutlich ausgeweitet werden. Alle Mitglieder er-

halten monatlich den FGK-report sowie die AIVC-Beilage. Zusätzlich wurde kostenlos folgendes Informationsmaterial in Einzelexemplaren ausgegeben:

- Informationen zu den HdT/FGK-Seminaren „Klimatisierung von Krankenhäusern“, „Heizen und Kühlen mit Fassaden, Decken und Fußböden“, „Entwicklungstendenzen in der TGA“,
- Statistik aus der Klima- und Lüftungsbranche (Bundesamt für Statistik),
- Informationen zu den TA/FGK-Seminaren „Kältetechnik in Klimaanlagen“, „Energiekonzepte für Gebäude und Industrie“,
- Info-Blatt zur Fachtagung „Luftfiltertechnik im Umbruch“,
- FGK-Broschüre „Kältemittel und Umwelt“,
- FGK-Broschüre „Sorptionsgestützte Klimatisierung“,
- BINE-Flyer „Wohnungslüftung“,
- ISH-Prospekt „Klima“,
- CCI-Sonderdruck „Die Entstehung des FGK“,
- Info-Blatt zur IKET/FGK-Veranstaltung „EU-Richtlinien“.

Informationsdienst für Bauherren und Architekten

Das wichtigste Instrument in der FGK-Informationsarbeit und Endverbraucherberatung ist der Informationsdienst für Bauherren und Architekten. Aus dem Kreis der Bauherren und Architekten gab es mehrere tausend schriftliche und telefonische Anfragen, die bearbeitet wurden.

Informationsschriften

Im Berichtszeitraum wurden folgende Broschüren neu herausgegeben:

- Kältemittel und Umwelt,
- Sorptionsgestützte Klimatisierung,

- DEC – Die andere Klimatechnik,
- Praxisbeispiele Raumklimageräte zu den Bereichen Büro- und Verwaltungsgebäude, Verkaufsräume und Einzelhandelsgeschäfte,
- Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung – Ökologische Fördermaßnahmen.

Es konnte festgestellt werden, daß immer mehr Mitgliedsfirmen diese Informationsschriften des FGK auch mit ihrem Firmeneindruck für eigene Werbezwecke verwenden.

Arbeitsgruppen

Derzeit gibt es im FGK folgende Arbeitsgruppen:

- Anschlußfertige Raumklimageräte,
- Kontrollierte Wohnungslüftung,
- Anlagenbau/Büroklimatechnik,
- Heiz- und Kühlflächen,
- Betrieb, Wartung und Entsorgung raumlufttechnischer Einrichtungen,
- Energieeinsparung bei RLT-Gräten,
- Sorptionsgestützte Klimatisierung,
- Klimatechnik in Museen.

Die Mitglieder stärken das FGK

Es spricht für das FGK, daß die Mitgliederzahl in den letzten 10 Jahren um etwa 30 % zugenommen hat.

Zurückzuführen ist dies zweifellos auf einheitliche Ziele, auf die inzwischen fest gefügten Strukturen und aufgrund eines großen Engagements von Geschäftsführung, Vorstand und den Fachkommissionen.

Die Treue, die dem FGK durch die Mitglieder zuteil wird, hat dem FGK ein Höchstmaß an Kontinuität und Erfolg gesichert. So kann man davon ausgehen, daß auch in Zukunft die Geschäftsführung, der Vorstand, die Fachkommissionen und der Beirat weiterhin erfolgreich miteinander arbeiten werden.

R. P.

SPD-Politiker gegen Regierungsentwurf zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts

Die sozialdemokratischen Umweltministerinnen und -minister der Länder haben zusammen mit der SPD-Bundestagsfraktion in Bonn den von der Bundesregierung vorgelegten Regierungsentwurf zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts wegen schwerwiegender Mängel abgelehnt. Sie vermissen eine Regelung zur Sicherung des Klima- und Umweltschutzes und zum Schutz der heimischen Energieträger, wie dies die Richtlinie der Europäischen Union ausdrück-

lich vorsieht. Notwendig seien Vorrangregelungen für die Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern und aus Kraft-Wärme-Kopplung sowie ein obligatorischer Sockelbeitrag für die Stromerzeugung aus heimischen Energieträgern.

Es fehlt auch eine Regelung zur Trennung zwischen Erzeugungs-, Übertragungs- und Verteilaktivitäten entsprechend der EU-Richtlinie, um zu mehr Wettbewerb auf der Stromerzeugungse-

ebene zu kommen. Grundsätzlich gefährde der Regierungsentwurf durch die geplante Aufhebung geschlossener Versorgungsgebiete und ausschließlicher Wegerechte das umfassende Konzessionsrecht der Gemeinde, um die Bürger im Gemeindegebiet mit Strom zu versorgen. Die kommunalen Finanzen und die Versorgung des Normalverbrauchers mit preiswertem Strom seien dadurch bedroht.

E. S.